

Pressemitteilung: **KandidatenCheck**
Podiumsdiskussionen an Schulen mit den Oberbürgermeisterkandidaten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

anlässlich der Oberbürgermeisterwahlen veranstalten das Jugendforum Magdeburg an vier Schulen Podiumsdiskussionen mit den Oberbürgermeisterkandidaten. In der Woche vom 25. bis 29. Februar 2008 werden jeweils sechs Oberbürgermeisterkandidaten den Schülern ihre Fragen beantworten.

Die Podiumsdiskussionen werden am Werner-von-Siemens-Gymnasium, der Berufsbildenden Schule 3, dem Hegelgymnasium und der IGS Willy Brandt stattfinden. Im Vorfeld der Podiumsdiskussionen wird es einen Informationsflyer für die Schüler der beteiligten Schulen mit den Aufgaben des Oberbürgermeisters und den Wahlregularien geben. So können sich die Schüler auf die Diskussionen mit ihren Lehrern gemeinsam vorbereiten.

An den Podiumsdiskussionen werden jeweils 150 Schüler über 15 Jahren teilnehmen können. „Durch die Podiumsdiskussionen wollen wir Politik in Magdeburg für Jugendliche greifbar und selbst erfahrbar machen.“, erklärt der Vorstandsvorsitzende des Jugendforums Kevin Lüdemann. Durch die Podiumsdiskussionen soll es den Schüler ermöglicht werden die Kandidaten besser kennen zu lernen und mit diesen über jugendrelevante Bereiche der Aufgaben des Oberbürgermeisters zu diskutieren. Das Ziel des Jugendforums Magdeburg ist es dabei den Jugendlichen ein Demokratieverständnis zu vermitteln. Daher sollen auch mindestens sechs Kandidaten an jeder Podiumsdiskussion teilnehmen. Bisher haben fünf der sechs Parteikandidaten zugesagt.

Selbstdarstellung Jugendforum Magdeburg:

Das Jugendforum Magdeburg ist ein Jugendbeteiligungsprojekt, das eigene Projekte zu Demokratieerziehung, politischer Bildung und Jugendthemen durchführt. Es bietet Jugendlichen eine Plattform eigene Projektideen zu verwirklichen und vertritt die Interessen der Magdeburger Jugendlichen im Jugendhilfeausschuss. Außerdem unterstützt das Jugendforum als Youth Bank Projektideen anderer mit Know-How, Motivation, Infrastruktur und Geld.

Mit freundlichen Grüßen,

Deborah Riemann
(Öffentlichkeitsarbeit)